

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue Würtg. K. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
von Orts- und Nachpar-  
tets-Verkehr K. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr K. 1.25; hierzu  
je 20 J. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Buchhand-  
lungen entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 4 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Ankaufstheilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 4 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 160.

Neuenbürg, Samstag den 7. Oktober 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

### Der Krieg um Tripolis.

Ein wahrer Kattenkönig von Nachrichten über den Stand der Dinge um und in Tripolis erfüllt die Spalten aller Zeitungen, und da täglich Nachrichten widerrufen werden und außerdem die kriegsführenden Parteien nicht viel zuverlässige Meldungen in die Öffentlichkeit gelangen lassen, so weiß man tatsächlich nicht viel Gewisses über den Stand der Dinge. Da aber die italienische Flotte das von den Türken nur schwach verteidigte Tripolis am Dienstag und Mittwoch bombardiert hat, so dürfte inzwischen Tripolis von den Italienern erobert worden sein. Wenn sich die Italiener nicht unsterblich blamieren wollen, so müssen sie durch die Eroberung von Tripolis auch eine vollzogene Tatsache schaffen, auf deren Grund sie den Türken die Friedensvorschlüsse vorschreiben können. Die Türkei hat erklärt, sie werde nur der Gewalt weichen und sie wird auch inzwischen vor der Uebermacht der italienischen Flotte zurückgewichen sein. Sehr gefährlich und sehr übel würde nur das Abenteuer von Tripolis für Italien werden, wenn die Türken ein Heer von Kleinasien her durch Ägypten und einen Teil der nordafrikanischen Wüste nach Tripolis senden sollten, um die Italiener wieder aus Tripolis zu vertreiben. Mit dem Worte Krieg tut man eigentlich der Sache da unten um Tripolis zu viel Ehre an. Es scheint fast, als hätte der erste italienische Stoß trotz Sieg und Siegesgeschrei nicht einmal Kraft genug besessen, um die gewiß nicht sehr schwierige Landung in Tripolitaniens durchzuführen, und als wollte die italienische Diplomatie, indes die Truppen für die militärische Aktion vermehrt werden, ein wenig darauf lauern, ob die Türkei vielleicht noch vor einer italienischen Landung die Hand zur Beilegung des ganzen Handels bietet. In den einschüchternden türkischen Kreisen mag ja aber zunächst die Befriedigung über die Dienste, die der Türkei durch einen unblutigen Ausgleich tatsächlich erwiesen werden, vorherrschen, aber im allgemeinen darf man damit nicht rechnen. Derjenige Teil aber, der auf alle Fälle schweren Schaden haben wird, wird trotz seiner Eroberung Italien sein. Auf dem Papier zwar wird ihm nach wie vor volle Handelsfreiheit eingeräumt werden, ob es aber tatsächlich nachher die gleichen Geschäfte mit der Türkei machen wird, das ist nicht nur sehr die Frage, sondern kann jetzt schon glatt verneint werden. Die „Begeisterung“ des jetzt kriegslustigen Volkes wird dann gar bald einem bösen Reuejammern Platz machen, und eine künftige Regierung wird schwer zu büßen haben, was die jetzige in freilem Uebermut verschuldet. Ein Abschnitt in der Geschichte für sich ist es, daß unsere so „hochentwickelte“ Kultur und alle Friedenskongresse es nicht vermocht haben, dem hohnsprechenden Vorgehen Italiens ein Halt entgegenzusetzen, besonders aber mag der Name derjenigen in das Schuldbuch eingetragen sein, die Italien schon vor Jahren die Zusicherung gegeben haben, daß seinem Raubzug nichts in den Weg gelegt werde. Diese Tatsache ist vor allem auch jenen ins Gedächtnis zu rufen, die den traurigen Mut finden, dem Vorgehen Deutschlands in Marokko die Schuld beizumessen. Geradezu traurig aber ist es, daß es bei uns Leute gibt, die sich nicht entblöden, diesen schmählichen Anwurf sich zu eigen zu machen.

Tripolis, 5. Okt. Agencia Stefani. Um die Mittagsstunde wurde auf dem Fort Sultania die italienische Flagge gehißt und vom Geschwader mit Kanonendonner begrüßt. Das Fort wurde von Landungskompagnien besetzt, die unter dem Schutz der Schiffe dort bleiben. Die Schiffe liegen zum Teil im Hafen, zum Teil in kurzer Entfernung von den zerstörten Festungswerken vor Anker.

Paris, 6. Okt. Der Korrespondent des „Matin“ in Rom telephoniert seinem Blatt: Tripolis hat

sich übergeben. Die Stadt ist in der Gewalt der Italiener, die sie aber erst nach dem Eintreffen des Expeditionskorps besetzen werden. Erst wenn diese Landung stattgefunden hat, wenn die Okkupationsarmee mit der türkischen in Berührung gekommen sein wird, will der italienische Minister des Auswärtigen von Frieden sprechen hören, falls die Pforte den Wunsch danach äußert. Der Friede ist nahe und unvermeidlich, aber die Stunde seines Abschlusses hängt von der Türkei ab. Sobald der Widerstand der Türkei endgültig gebrochen sein wird, verlangt Italien nichts Besseres, als die guten Dienste der vermittelnden Mächte anzunehmen.

Rom, 6. Okt. Für alle Schiffe der italienischen Regierung ist der strenge Befehl erneuert worden, keinerlei militärische Operationen an der ottomanischen Küste, im Adriatischen und im Ionischen Meer vorzunehmen. — Das italienische Mittelmeergeschwader, das nach Smyrna unterwegs war, erhielt Gegenbefehl und unterbrach die Reise.

Konstantinopel, 6. Okt. In großer Heimlichkeit sind Truppenbewegungen eingeleitet worden, wodurch allmählich 250 000 Mann an der Grenze in Mazedonien aufgestellt werden. Im ganzen gedenkt die Türkei 600 000 Mann auf den Kriegszug zu bringen.

Tripolis, 6. Okt. Nach der Landung der Matrosen am Fort Sultania begaben sich die Araber, die zu den Stämmen der Umgebung vor Tripolis gehören, auf das Admiralschiff und gaben ihre Unterwerfung kund mit der gleichzeitigen Bitte um Einstellung des Bombardements. Man landete darauf noch weitere Kompagnien Matrosen mit Kanonen und Schnellfeuergeschützen und besetzte die Stadt Tripolis militärisch. Auf dem Fort Sultania blieb ein Posten. Die Besetzung ging ohne Zwischenfall vor sich. Die gelandeten Truppen wurden unter den Befehl des Kapitäns zur See Coni gestellt und Contreadmiral Borcadolmo zum Gouverneur von Tripolis ernannt. Der deutsche Generalkonsul hat dem Admiral Faravelli mitgeteilt, daß während des Bombardements kein Schaden weder an Personen noch an Häusern in den deutschen Niederlassungen zu beklagen gewesen ist.

London, 6. Okt. Dem Reuterschen Bureau geht aus Hodeida über Perim folgende Nachricht zu: Am 2. Oktober feuerten zwei italienische Kriegsschiffe 21 Granaten über die Stadt ab, von denen eine ein Begleitboot des im Hafen liegenden englischen Schiffes „Guildhall“ zum Sinken brachte.

Odeffa, 6. Okt. Infolge des Krieges macht sich eine starke Abnahme der Tätigkeit im Hafen bemerkbar. Die Getreideverladung auf den Auslandschiffen ist sehr gering. 900 Waggons stehen unausgeladen.

Berlin, 6. Okt. Die italienische Regierung ist mit deutschen Flugmaschinenfabriken in Verbindung getreten zur schnellsten Lieferung mehrerer Flugmaschinen. Die französischen Flugmaschinenfabriken, die bisher für die italienische Regierung lieferten, sind mit Arbeit überhäuft und nicht in der Lage, die Lieferung so schnell als nötig auszuführen. Von der italienischen Militärflugschule wurden 8 Aeroplane nach Neapel geschickt.

Die eigentlichen Marokkoverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich sollten nach allgemeiner Erwartung in diesen Tagen zum Abschluß gelangen. Indessen scheint auch diese Erwartung wieder verfehlt zu sein. Zwar hat der französische Botschafter Cambon am Mittwoch dem Staatssekretär v. Auleren-Wächter abermals einen Besuch auf dem Auswärtigen Amte zu Berlin abgestattet und hierbei dem Staatssekretär die Antwort der französischen Regierung auf die jüngsten Vorschläge der deutschen Regierung betreffs Marokkos überreicht. Aber selbst jetzt können die deutsch-französischen Marokko-Verhandlungen wohl noch nicht

als geschlossen gelten, denn von Seiten des Berliner Auswärtigen Amtes aus wird, allerdings nicht offiziell erklärt, sie werden vermutlich noch weiter dauern. Die noch ausstehenden Verhandlungen über die Kompensationen, welche Frankreich Deutschland am Kongo zu gewähren hat, dürften freilich ebenfalls nicht von heute auf morgen zur Erledigung gelangen.

Buenos Aires, 5. Okt. Die Südpolar-Expedition des Oberleutnants Filchner hat gestern an Bord der „Deutschland“ die Ausreise angetreten.

Der deutsche Buchhalter Oberland von der Bagdadbahn ist auf einem Ritt von mehreren Türken überfallen worden, worauf er einen der Angreifer durch einen Schuß schwer verwundete. Oberland wurde später von türkischen Gendarmen unter Mißhandlungen verhaftet. Der deutsche Konsul in Adena verlangte die Freigabe des Verhafteten, welche aber vom Kaimakam von Bagdsche abgelehnt wurde.

In mehreren Städten am Mississippi haben blutige Zusammenstöße zwischen streikenden Eisenbahnern und Arbeitswilligen stattgefunden.

## Württemberg.

Stuttgart, 6. Okt. Heute sind es 20 Jahre, daß König Wilhelm von Württemberg den Thron bestiegen hat. Nach dem Familienfeste der Silbernen Hochzeit, das in diesem Frühjahr vom ganzen Volke in Stadt und Land mit rührender Anhänglichkeit mitgefeiert wurde, soll dieser Gedenktag nicht von öffentlichen Veranstaltungen begleitet sein. Das Volk weiß den Wunsch des Königs zu ehren. Auch ohne Feste, ohne Prunk und feierliche Adressen ist das württ. Volk einig in dem Danke gegen den König für seine volksfreundliche Regierung in diesen 2 Jahrzehnten, für das erhabene Beispiel, das er seinem ganzen Lande gibt: ein guter Deutscher und ein guter Württemberger.

Stuttgart, 6. Okt. Am heutigen Todestag des Königs Karl ließen die seinen Namen tragenden Regimenter durch Offiziersabteilungen Kränze am Sarkophag des Königs in der Gruft des alten Schlosses niederlegen.

Stuttgart, 5. Okt. Das am 5. April d. J. für das ganze Land erlassene Verbot der Abhaltung von Hunde- und Geflügelausstellungen ist vom Ministerium des Innern aufgehoben, dagegen sind die Oberämter angewiesen worden, die Abhaltungen derartiger Ausstellungen innerhalb des 12 Kilometer-Umkreises um einen von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Ort jeweils von sich aus zu verbieten.

Die Agitation der Parteien für die kommenden Reichstagswahlen hat da und dort bereits eingesetzt. Im Oberland bereist Erzberger verschiedene Bezirke, im Unterland und im Schwarzwald sprach Raumann für die Volkspartei. Beschränkte sich dabei ersterer auf seinen ihm ohnedies sicheren Wahlkreis, so machte letzterer auch einen Einfall in fremdes Gebiet, in die Bezirke der „beiden Bögte“, die der Liberalismus dem Bauernbund abzunehmen zu können hofft. Auf die wirtschaftlichen Gegensätze zwischen Bauernbund und Demokratie war denn auch der Ton der Raumannschen Reden gestimmt. In dieselbe Kerbe hieb jüngst Dr. von Payer in seinem Reutlinger Wahlkreis. Als vierter gesellte sich zu den Genannten neuerdings auch noch Hausmann, der die Wahlkampagne der Volkspartei Groß-Stuttgarts mit einer scharfen Abfage an die Sozialdemokratie einleitete und dessen Rede in den Wunsch nach einem Systemwechsel ausklang. Auch der Reichstagsabgeordnete des VII. Wahlkreises hat schon seine Rundreise durch seinen Bezirk angetreten. Der Verband württemb. Industrieller ist gleichfalls auf den Plan getreten und hat seinen Syndikus Dr. Mayer in mehreren größeren Städten über Industrie und Reichstag sprechen lassen, dem er den Vorwurf machte, daß er zu rasch Sozialpolitik treibe und daß die Parteien dies nur tun, um sich bei der Wählermasse in ein möglichst gün-

Leidsäusser-  
erer lieben  
Dank  
Loos.

October 1911.  
g.  
her Teilnahme  
Gott ruhenden  
mer  
terbliebenen.

thal  
elephon 71.  
ag  
enbürg  
lung.

it, Bekannte  
ctober  
Neuenbürg  
it  
in Neuenbürg.  
in Conweiler.

Freunde und  
zeit  
er ds. Is.  
Dobel  
mit der Bitte,  
nen zu wollen.  
rfräger,  
hers in Dobel.  
sters in Dobel.



stiges Licht zu sehen. In allen diesen Reden wurden fast ausschließlich Fragen der Reichspolitik berührt und solche der Landespolitik kaum gestreift. So werfen die Reichstagswahlen ihre Schatten voraus.

Stuttgart, 4. Okt. Die Sozialdemokraten des 1. württ. Reichstagswahlkreises, denen das Recht zugesprochen ist, 4 Mitglieder der 7köpfigen Pressekommission zur Kontrolle der Schwäbischen Tagewacht zu wählen, haben dies in einer in Degerloch abgehaltenen Versammlung getan, in der 102 Delegierte anwesend waren. Es mußte zweimal gewählt werden, da beim ersten Wahlgang sich eine kleine Unregelmäßigkeit herausgestellt hatte. Gewählt wurden Bullmer mit 68, Westmeyer mit 56, Heibinger mit 56 und Frau Zeitlin mit 54 Stimmen. Demnach ist also das Landesorgan dem Einfluß der radikalen Richtung unterstellt worden.

Stuttgart, 6. Okt. Das Luftschiff „Schwaben“ wird, da die Wetteraussichten wieder besser sind, am Sonntag den 8. Oktober wahrscheinlich bestimmt nunmehr die Fahrt nach Stuttgart mit Landung auf dem Cannstatter Erzerplatz ausführen können. Es ist dies bekanntlich die erste vom Verein für Zeppelinfahrten veranstaltete Fahrt. Die 15 mitfahrenden Vereinsmitglieder haben nur M. 6.— dafür zu entrichten gehabt. Seit der Auslösung der 15 Passagiere sind dem Verein schon wieder so zahlreiche neue Mitglieder beigetreten, daß bei günstiger Witterung in Kürze noch eine Fahrt nach Stuttgart gemacht werden kann.

Friedrichshafen, 6. Okt. Die gestern abend ausgeführte Probefahrt des neuen Zeppelin-Militärluftschiffs war eine Geschwindigkeitsfahrt, die ein überraschend gutes Resultat hatte. Das Luftschiff legte beim Gang von 3 Motoren 21 Sekundenmeter, bei 2 Motoren 18 Sekundenmeter zurück. Als Abnahmebedingung hatte die preussische Heeresverwaltung bekanntlich 16 Sekundenmeter gestellt. Das Luftschiff wird somit das schnellste Luftschiff der Welt sein.

Backnang, 6. Okt. Heute früh kurz vor 2 Uhr brach in der Oberlederfabrik von Louis Schweizer in der Gartenstraße Feuer aus, das in den leicht brennbaren Stoffen reiche Nahrung fand. Der ganze Fabrikkomplex samt den in dem früheren Wohnhaus untergebrachten Kontorräumen stürzte innerhalb zwei Stunden in sich zusammen. Der Schaden an Gebäuden und Maschinen beläuft sich auf über 200 000 Mark. Der Materialschaden auf ca. 400 000 Mark.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 6. Okt. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Schützenverein sein Nachbarschafts-Preisschießen ab, welches einen schönen Verlauf nahm; nur ließ diesmal der Besuch der Schützen selbst zu wünschen übrig. Von den Preisen seien die 5 ersten genannt: Meisterscheibe: 1. Claf, 2. Kainer, 3. E. Schmidt, 4. Haist, 5. Klausner. Ehrenscheibe: 1) W. Großmann-Wild-

bad, 2. Haist, 3. Klausner, 4. Bozenhardt, 5. Müller. Die Preisverteilung und das Abendessen fanden im „Bären“ statt, wo der Abend durch Mitwirkung der stottern Musikkapelle Kisch-Pforzheim einen gemüthlichen Verlauf nahm.

S. Höfen, 6. Okt. Seit 3 Jahren besteht hier ein Verein für Krankenpflege; derselbe hat zur Zeit 200 Mitglieder. Im Zusammenhang mit diesem Verein wird nun Anfang November hier eine Diakonissenstation vom Mutterhaus der Olga-Schwester in Stuttgart errichtet werden.

Höfen, 4. Okt. Die diesjährigen außerordentlich hohen Neuwinepreise, die bei dem Wirt kaum noch einen Verdienst ermöglichen, legen demselben die Frage nahe, wie er hier Abhilfe schaffen kann, soll er nicht durch hohe Ausschankpreise seinen Konsum einbüßen. — Wohin wir blicken im geschäftlichen Leben sehen wir den engen Zusammenschluß zu festen Interessensverbänden. Das Großkapital hat mit dem Zusammenschluß begonnen. Die Großbanken bilden einen Ring, sie sehen mit der Reichsbank den Zinsfuß für Wechseldiskontierungen fest. Ganz in ihrem Belieben liegt die Höhe des Zinsfußes. Die Großindustriellen bilden Ringe unter sich und sehen die Einkaufs- u. Preise fest. Die Landwirtschaft, das Handwerk und die Arbeiterschaft folgten diesem Beispiel. Sie alle erkennen in diesem Zusammenschluß die Hauptwaffe bei dem Kampf ums Dasein. Hier muß der Wirtstand ein Beispiel nehmen und sich vor Augen halten, daß im geschäftlichen Leben die Nachfrage fast immer den Preis regelt. Gewiß möchte fast jeder Wirt von dem diesjährigen guten Tropfen etwas im Keller haben. Aber gerade darin liegt die Gefahr, daß der Markt überlaufen wird und die Preise sich übermäßig steigern resp. hoch halten. Um große Einkäufe wird es sich beim Einzelnen wohl kaum handeln können. Die Naturweinzentrale in Stuttgart und Freiburg ist vermöge ihrer Einrichtung in der Lage, unter Garantie für absolute Naturreinheit jedem Wirt, auch Nichtmitgliedern von Wirtvereinen, beliebige Quantitäten von neuem Wein zu liefern. Dadurch bleiben demselben die hohen Einkaufs-, Verlade- und sonstige Spesen fast ganz in der Tasche. Diese Art des Einkaufs, wie gerade auch die Weinzentrale, ist nichts anderes für den Wirt als ein Akt der Selbsthilfe, der jedem Wirt nur wärmstens empfohlen werden kann. E. B.

In Grunbach ist am hellen Tag, während die Bewohner auf dem Felde arbeiteten, eingebrochen und ein nicht unbedeutender Geldbetrag gestohlen worden. Als Kinder in die Nähe des Hauses kamen, entflohen zwei junge Burschen in den nahen Wald. Bis jetzt hat man ihrer nicht habhaft werden können. Pforzheim, 6. Okt. Wie bekannt, hat die hiesige Stadtverwaltung schon vor einiger Zeit mit der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft Verhandlungen gepflogen, um das in Baden-Baden stationierte Luftschiff zu einer Landungsfahrt hierher zu veranlassen. Wie der „Gen.-Anz.“ hört, hat der

Stadtrat als geeigneten Landungsplatz das Gelände vor dem Wasserwerk im Eutingertal ausgesucht und nun die Einsichtnahme desselben durch die Führung des Luftschiffes erwartet. Nächsten Sonntag wird das Luftschiff auf dem Weg nach Stuttgart Pforzheim passieren und dabei das ausgesuchte Gelände besichtigt werden. Wann sodann die Landungsfahrt stattfindet, hängt wesentlich vom Wetter ab.

Neuenbürg, 7. Oktober. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 43 Stück Milchschweine zugeführt, für welche Preise von 13—20 Mk. pro Paar erzielt.

[Zu dünn.] Kellnerin (in einem Badeort): „Diner gefällig?“ — Gast (seinem Tischnachbar zublinzelnd, der eine dünne Suppe auslöffelt): „Na, Fräule, i möcht' lieber a bisle ebbs Dicker's!“  
[Hinterziehende Garantie.] Kausler: „Für wie lange geben Sie Garantie auf diese Uhr?“ — Uhrmacher: „Ich will kulant sein: Bis zum Ende der Marcklooverhandlungen.“

#### Vorausichtliche Witterung.

Der Hochdruck wandert von Irland über Südspanien nach Rußland und gelangt damit in eine für Schönwetter günstige Stellung. Doch wird die Aufhellung nur langsam durchdringen, weil bei uns eine etwas unregelmäßige Druckverteilung herrscht. Wir werden deshalb bei mäßig kühler Temperatur ziemlich nebligem Wetter behalten und zunächst nur wenig Aufhellung, diese vor allem in hohen Lagen, bekommen. Unpflüchtiger Niederschlag steht nicht bevor.

#### Schömberg.

**Verloren** ein rotes Leder-Handtäschchen mit Inhalt auf dem Wege von Höfen nach Schömberg. Abzugeben Neue Heilanstalt, Büro.

#### Reklameteil.

Kohlenwasser-Walzkoffen.  
Nur nicht im geschlossenen  
Polster mit Annipp-Bild;  
minimale offen ohne Lohr  
aufgenommen!

Ihre Zufahrt muß! 61.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Rees, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Die Maul- und Klauenseuche

ist weiter ausgebrochen in Guggenau Bez. Naffatt.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Maul- und Klauenseuche.

Es ist Anlaß gegeben, auf nachstehende Vorschriften der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 28. Februar 1911, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche, hinzuweisen:

1. Die Einführung von Wiederkäuern oder Schweinen aus anderen deutschen Bundesstaaten nach Württemberg ist nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet, welches unmittelbar vor dem Abgang der Tiere am Herkunftsort oder spätestens am Verladeort ausgestellt sein muß.
2. Von der erfolgten Einführung ist vom Einbringer oder Empfänger der Tiere sofort bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Bei Beförderung mittels Eisenbahn ist diese Anzeige spätestens vor dem Entladen, bei der Einführung auf dem Landweg sofort nach der Ankunft in dem ersten württembergischen Gemeindebezirk zu bewirken.
3. Die Ortspolizeibehörde hat nach Empfang der Anzeige sofort auf Kosten des Einführenden eine tierärztliche Untersuchung der Tiere zu veranlassen. Bei Tieren, welche nicht zur Weiterveräußerung bestimmt sind, kann die Ortspolizeibehörde der Entladung oder der auf dem Landtransport zuerst berührten Grenzgemeinde gestatten, daß die Untersuchung erst am Bestimmungsort vorgenommen wird.

4. Alle aus andern deutschen Bundesstaaten nach Württemberg eingeführten Wiederkäufer und Schweine sind am Bestimmungsort durch die Ortspolizeibehörde auf die Dauer von 10 Tagen unter polizeiliche Beobachtung zu stellen mit der Maßgabe, daß nach Ablauf der Beobachtungsfrist die Tiere von dem beamteten Tierarzt zu untersuchen sind und erst freigegeben werden, wenn diese Untersuchung den seuchensfreien Zustand ergeben hat.

Die polizeiliche Beobachtung kann vom Oberamt nachgelassen werden, wenn es sich nachweislich um Tiere aus seuchensfreien Bezirken handelt, sie fällt ferner weg in öffentlichen Schlachthäusern unter der Bedingung, daß die Tiere innerhalb zweier Tage abgeschlachtet werden.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, vorstehendes wiederholt ortszwecklich bekannt zu machen und die Einhaltung der Vorschriften streng zu überwachen. Die Anzeigen über Einfuhr von Tieren sind jeweils mit einem Bericht über die getroffenen Maßnahmen hierher einzusenden.

Den 6. Oktober 1911.

Amtmann Gaifer.

#### Schotterlieferungs-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach vergibt am **Donnerstag den 12. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus zu Kaltenbrunn die Lieferung sowie Befuhr von etwa 735 cbm Sand- und Granitsteinchotter auf die Kaltenbrunner Holzabfuhr- und Gemeindegewege.

Die Kaltenbrunner Forst- und Wegwarte erteilen weitere Auskunft.

Neuenbürg.  
Zwei ineinandergehende möbl.

#### Zimmer

sowie eine kleine

#### Wohnung

hat bis 1. Novbr. zu vermieten

Karl Malmöheimer.

Schwann.

#### Stärkwäsche

wird zum Bügeln angenommen bei

Mina Wagner.

#### Inkasso-Vertreter.

Für den Bezirk Neuenbürg werden tüchtige Herren als Vertreter gesucht. Da das Inkasso übertragen wird, wollen sich Herren, welche für entsprechendes Neu-Geschäft tätig sein wollen, melden unter Offerte V. J. bei der Exped. ds. Blattes.

ngsplatz das Gelände  
gericht ausgefacht und  
en durch die Führung  
chten Sonntag wird  
ach Stuttgart Pforz-  
ausgesteckte Gelände  
nn die Landungsfahrt  
n Wetter ab.  
r. Auf den heutigen  
tück Milchschweine zu-  
on 13-20 Mk. pro  
em Badeort): „Diner  
chnachbar subinseln,  
felt): „Na, Fräule,  
Dicker's!“  
Käufer: „Für wie  
diese Uhr?“ — Uhr-  
bis zum Ende der

Bitterung.  
rland über Südland-  
amit in eine für Schön-  
d die Aufzucht nur  
ine etwas unregelmäßige  
den deshalb bei mäßig  
Wetter behalten und  
efe vor allem in hohen  
schlag steht nicht bevor.

g.  
tes Leder-Hand-  
hen mit Inhalt auf  
Wege von Höfen  
Schönbürg. Abzugeben

Walzloffen.  
zupfloßmann  
Annipp-Bild;  
in östl. Lofn  
u!

Infall muß! 81.

en Teil: G. Reeb,  
aradi in Neuenbürg.

Blatt.

enbürg.  
andergehende möbl.  
immer

hnung  
obbr. zu vermieten  
Rafinshemer.

h wann.

kwäsche  
geln angenommen  
Rina Wagner.

=

Bertreter.

ziel Neuenbürg  
e Herren als Ber-  
Da das Inlasso  
ird, wollen sich  
für entsprechendes  
tätig sein wollen,  
Offerte V. J. bei der  
ntes.

## Bekanntmachung.

**Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Nantshou (Müstenartillerie) in Tsingtau (China).**

Einstellung: Oktober 1912, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1913 bzw. 1914, Heimreise: Frühjahr 1915 bzw. 1916. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1893 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Melde-scheins zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

**Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Nantshou, Cuxhaven.**

A. Oberamt Neuenbürg.

## Bekanntmachung,

**betr. Ueberwachung des Verkehrs mit Wein.**

I. Da bei der vorgeschrittenen Reife der Trauben heuer mit einem guten Jahrgang im Sinne des § 3 Abs. 1 des Weingesetzes zu rechnen ist, wird darauf hingewiesen, daß eine Zuckung der diesjährigen inländischen Weinmosterzeugnisse, von besonderen Ausnahmefällen abgesehen, unzulässig ist.

Die etwaige Zuckung ist der Ortspolizeibehörde anzuzeigen, die letztere hat zu prüfen, ob die Zuckung als zulässig betrachtet werden kann und gegebenenfalls die Beteiligten zu belehren oder in Zweifelsfällen mit dem aufgestellten Wein-sachverständigen ins Benehmen zu treten.

Die Zuckung ausländischer Erzeugnisse ist in allen Fällen, in guten wie in schlechten Jahrgängen, unzulässig.

Die Ortsbehörden der weinbautreibenden Gemeinden haben vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

II. Wer Wein gewerbsmäßig in Verkehr bringt, hat nach § 11 Abs. 3 des Weingesetzes die Herstellung von Hausstrunk der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. Weingärtner, die ihren gesamten Traubenmost an der Kelter verkaufen und fertigen Wein nicht in Verkehr bringen, unterliegen der Anzeigepflicht nach dieser Bestimmung nicht. Es ist deshalb die Beauf-sichtigung der Hausstrunkherstellung hauptsächlich in den Wirtschaften und Weinhandlungen durchzuführen. Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, den Inhabern der in Betracht kommenden Gewerbebetriebe die Anzeigepflicht der Hausstrunkherstellung in geeigneter Weise in Erinnerung zu bringen.

Im übrigen werden die Gemeindebehörden auf die Beachtung des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 27. Sept. 1911, Min. Amtsbl. S. 309, hingewiesen.

Den 6. Oktober 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Prämiiert  
Stuttgart  
1881. **Fasshahnen** Stuttgart  
1881.

besten Qualität

empfehlen  
**Albert Weik, Drechslerstr.**

Langenbrand.

**Neu eröffnet.**

Friedrich Waisenbacher  
empfehlen sein

**Schuhwaren-  
Lager**

in allen Sorten und Preislagen  
in nur guter, solider Qualität.

**Anfertigung nach Maß,**  
speziell für empfindliche Füße,  
mit Einlagen.

Pfinzweiler.

Gegen Einrück-  
ungsgebühr und  
Futtererzatz kann  
ein mir zuge-  
laufener



**Dachshund**  
binnen 3 Tagen abgeholt werden.

Karl Kling.

Den besten

**Hausstrunk**



gesund und  
kräftig be-  
reitet man mit

**Siefert's  
Haus-  
strunkstoff**

Natürlicher  
**Vollstrunk.**

Überall eingeführt. Einfache  
Bereitung. Ersatz für Obstmost.  
Paket für 100 Str. nur 4 L.  
franko Nachn. mit Anweisung.

**Zell-Harmerbacher Haus-  
strunkstoff-Fabrik**

**Wilh. Siefert,  
Zell a. H. (Baden).**

**Telephonruf Nr. 125 und 2945**

**H. Kulsheimer Nachf., Eisen- handlung, Pforzheim.**

**Erstes Damen-, Haar- und Schönheitspflege-Geschäft**

**Amalie Just,**

**Leopoldstraße 3 Pforzheim, Telephon 1583**

empfehlen bei Zusicherung tadelloser fachkundiger Behandlung  
ihren hochmodern und zweckdienlich eingerichteten

**Damen-Salon.**

Spezialität: Kopfwaschen, Ondulation,  
Hochzeit- und Ball-Frisuren, Haarpflege,  
Haarfärben, Gesichtspflege, Manicure.

Anfertigung aller modernen Haararbeiten.



**Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.**

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.

Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen:  
Creditbank.

Postscheckkonto:  
Karlsruhe Nr. 727.

Fernsprecher:  
Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute  
feuer- und diebessichere

**Stahlkammer**

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen

**Schrankfächer (Safes)**

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbe-  
wahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekennurkunden,  
Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die  
Reisezeit. Wir übernehmen auch die

**Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot**

und vermitteln den

**An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz**

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,  
Ausgabe von Sparbüchern,  
Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,  
zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,  
Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,  
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

**Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.**

Wildbad.

Einen bereits noch neuen

**Viktoria-Wagen**

und einen gut erhaltenen zwei-  
spännigen

**Herrenschlitten**

hat zu verkaufen

**Gustav Sieb, Rutscher.**

Ein tüchtiges

**Mädchen,**

das selbständig Küche und Haus-  
arbeit übernimmt, auf Mitte

Oktober gesucht. Näheres

**Holzhandlung Bärle,**

Birkensfeld.

**Anlehen und Spareinlagen,**

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden,  
nimmt von Mitgliedern, wie von Nichtmitgliedern entgegen

**Gewerbebank Neuenbürg e. G. m. u. G.**

Der unserer werthen Kundschaft in Neuenbürg versprochene

**Näh- und Stickkurs**

beginnt am Montag den 16. Oktober ds. Js. und findet  
im Gasthaus zum „Ochsen“ (Rebenzimmer) statt, wohin wir die  
Maschinen rechtzeitig zu verbringen bitten.

Wir laden zu reger Beteiligung ein.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.,  
Pforzheim, Bleichstraße 1.**

Erbiten uns schriftliche Anmeldungen.



Neuenbürg, 8. Oktober 1911.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres I. Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers



### Daniel Streker

Zimmermeister,

in so reichem Maße erfahren durften, für die zahlreiche Zeichenbegleitung, insbesondere seitens des verehrl. Krieger- und Militärvereins, sowie für den erhabenden Grabgesang sagt herzlichsten Dank

**Familie Streker.**

Dobel, 5. Oktober 1911.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der mich durch das rasche Hinscheiden meines I. Sohnes



### Karl Semmler

Hauptlehrers in Widdern

betroffen hat, für die Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, namentlich auch seitens seiner Schulkameraden, sowie für den warmen Nachruf spreche ich den herzlichsten Dank aus.

Die tiefbetrübte Mutter:  
**Wilhelmine Semmler.**

Neuenbürg.

Bringe mein Lager in

## Damen- und Mädchenhüten,

sowie Braut-, Palm- und Perlkränze,  
Totenbouquets, Sterbkleider u. -Kissen  
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll  
**Marie Frantz.**

## Neuer Naturwein

sowie ausländische Trauben sind fortwährend billigst zu beziehen durch die

### Naturweinzentrale Stuttgart,

Königsplatz 22. Fernsprecher 256.

## Das Geld liegt auf der Strasse,

aber die meisten sehen es nicht! Sie vertäumen ihr Leben, indem sie ziellos vor sich hinschauen und nicht merken, was um sie herum vorgeht. Was ist der Unterschied zwischen den Dollarsüßigen und anderen, die ihr Leben lang nicht vorwärts gekommen sind? Die Dollarsüßigen haben zumeist mit gar nichts angefangen, aber sie haben ihre Augen und Ohren offengehalten, um jede günstige Gelegenheit zu erspähen, und nicht blind daran vorbeizugehen. Sie haben immer geschaut und gehört, um neue Kenntnisse aufzulesen und in ihrem Gedächtnisse aufzuspeichern. Kam dann die Gelegenheit, dann holten sie alle diese Kenntnisse zu Hilfe, kamen zum richtigen Schluß und arbeiteten dann mit aller Energie an seiner Verwirklichung. Wer vorankommen will, darf die Arbeit nicht scheuen, vor allem aber muß er seine Beobachtungsgabe, sein Gedächtnis und alle seine geistigen Fähigkeiten möglichst vollkommen ausbilden.

Die gründlichste Ausbildung erhält man in der

### Württ. Höheren Handelsschule

Direktor: Kurt Dienert.

Sophienstr. 34 Stuttgart an der Marienstr.  
Internat. — Stets offene Stellen. — Prospekt gratis.

## Geflügel- u. Kaninchenzuchtverein Neuenbürg.

Zu der am Sonntag den 8. ds. stattfindenden

### Berammlung

in der Brauerei Holzappel (Nebenzimmer) wird hiemit höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Ein freundliches, hübsch möbliertes heizbares

### Zimmer

hat an einen soliden Herrn sofort zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

### Nächsten Montag Schlachtpartie

bei **Karl Schumacher,** Restaurateur.

Neuenbürg.

### Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und sonstigem Zubehör, auch Garten, in freier sonniger Lage, ist an eine einzelführende Person oder auch an ruhige Leute ohne Kinder, ab 1. Januar 1912 oder auch später, zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

### Tüchtige Maurer

können sofort eintreten bei **Kircher & Haist,** Schutthausbau.

Neuenbürg.

### Eine Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör hat zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen

### Herd

hat zu verkaufen **Chr. Nech,** Robert Winters Nachfolger.

Birkenfeld.

### Dienstmädchen

von 14—16 Jahren auf sofort gesucht.

**Ad. Bischoff** zum „Grünen Hof“.

Birkenfeld.

50—60 Ztr. gemischtes, guteingebrachtes

### Heu

hat zu verkaufen **Robert Eisele,** Kirchweg.

Birkenfeld.

### Ca. 50 Zentner Heu und Stroh,

sowie einen leichten **Anhänger m. Geschirr** hat zu verkaufen **Albert Wessinger.**

## Dr. Henzler

ist auf 10 Tage verreist.

## Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein Neuenbürg.

Der Verein vermittelt für Mitglieder den

### Bezug von erstklassigen Obstbäumen

von denjenigen Sorten, welche in der heutigen Beilage des „Enztälers“ aufgeführt sind. Außer der durch den Bezug in Großem eintretenden Preisermäßigung kann ein Beitrag in Aussicht gestellt werden. Bestellungen nach Anzahl, Sorten und gewünschten Baumformen wollen bis spätestens 17. Oktober aufgegeben werden bei dem

**Vorstand Knodel.**

NB. Die nächste Versammlung findet voraussichtlich am 20. Oktober in Gräfenhausen statt.

Neuenbürg.

Montag früh wird

## 1 Waggon Mostbirnen

ausgeladen von **Bäcker Haist.**

Ich bin beauftragt, nachfolgend beschriebene Objekte preiswert zu verkaufen:

### 1. Wirtschaft mit Mehlerei.

In einer großen Gemeinde, ein nachweislich gutgehendes Gasthaus, neu erbaut, mit großen Räumllichkeiten, Saal, Kellereien, Mehlerei mit Schlachthaus, Gartenwirtschaft, Scheuer mit Stallung. Preis M. 28 000. Anzahlung nach Uebereinkunft.

### 2. Wirtschaft.

In besser Lage der Stadt Pforzheim, Nähe Marktplatz, ein Neubau mit prima Wirtschaft, sehr hoher Umsatz, wird bei mäßiger Anzahlung billig abgegeben.

### 3. Mehlerei.

Anwesen, in Mitte der Stadt Pforzheim, komplett eingerichtet. Preis M. 36 000. Anzahlung M. 5—8000. Sichere Existenz für tüchtigen Geschäftsmann.

Näheres durch **Christian J. Hartmann** Pforzheim Bleichstr. 8, Telephon Nr. 1950.

Neuenbürg.

### Nächsten Montag Mehl-Suppe,

wozu freundlichst einladet **Kienle zum „Adler“.**

### Gasthaus zum Adler Feldrennach.

Alle die im Jahre 1886 im Kirchspiel Feldrennach geboren sind (auch nicht 1886er) werden zur Feier des 25-jährigen Geburtstags höflichst eingeladen.

Mehrere Kameraden.

### Viktoria-Theater Pforzheim.

Sonntag den 8. Oktober. Nachmittags 1/4 Uhr. Ermäßigte Operetten-Preise!

### Der Bettelstudent.

Anfang 1/8 Uhr. Schauspiel-Preise.

### Der festsche Rudi.

Schwank in 4 Akten von Horst Engel.

Montag: **Mein Leopold.**

### Gottesdienste in Neuenbürg

am 17. Sonntag nach Trinitatis, den 8. Oktober, Predigt 10 Uhr (Joh. 9, 1—7 und 1. Thess. 5, 18; Heb. Nr. 22): Stadtklar Wammel. (Kollekte für Wandelbach und Pfaffenloch.)

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe.

In Waldrennach 3 1/2 Uhr Vesperstunde. (Mit dem Vormittagsgottesdienst ist die kirchl. Feier des Geburtstages J. W. der Königin verbunden.)



**MAGGI'S Suppen**

DIE BESTEN

1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pf.